

## Präsenz oder Online?

Das Sommersemester 2022 wird voraussichtlich in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf Präsenz durchgeführt.

Die aktuellen Zeit-Angaben mit Wochentagen und Uhrzeiten bzw. die Hinweise zu Online-Lehrveranstaltungen basieren auf dem derzeitigen Planungsstand und werden bei Bedarf an die Erfordernisse der Corona-Pandemie angepasst.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihrer Lehrveranstaltungen, ob sich bezüglich der Durchführungsform (Präsenz/Online) oder der Zeitangaben Änderungen ergeben haben.

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie an folgenden Stellen:

### **Online-Service HIO**

**(incl. offiziellem Vorlesungsverzeichnis)**

[hio.hsnr.de](http://hio.hsnr.de)

### **Webseiten des Fachbereiches Sozialwesen**

[hs-niederrhein.de/sozialwesen/studierende](http://hs-niederrhein.de/sozialwesen/studierende)

### **In den Moodle-Angeboten Ihrer Seminare**

**(kurz vor Beginn der Veranstaltungen)**

[moodle.hs-niederrhein.de](http://moodle.hs-niederrhein.de)

### **In Ihrer Hochschul-Mail**

[webmail.stud.hn.de](mailto:webmail.stud.hn.de)

**Stand**  
**27.01.22**  
Alle Angaben  
ohne Gewähr

# Bachelor of Arts Kindheitspädagogik

## Kommentare zu den Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2022

## 2. Semester

### Modul 5.1 (ehem. 11.1): Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung mit Kindern von 0-3 Jahren

Online-Anmeldung:  
Gilt auch für Modul 5.2

#### Gruppe 1

Rau-Berthold                      Mo              09-13

Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den biologischen Entwicklungsstufen von 0-3 Jahren bezüglich Beziehungsverhalten, Grob- und Feinmotorik, Schlaf- und Schreiverhalten, Spielverhalten und Sprachentwicklung befähigen die Studierenden methodisch-didaktische und räumliche Gestaltungs- und Alltagskompetenzen in der Bildungsförderung zu entwickeln und anzuwenden. Des Weiteren werden sie befähigt, das Zusammenwirken der verschiedenen Systeme zu erfassen und konstruktive stärkende Begleitung zu gewähren sowie die Eingewöhnung und Übergänge durch Erziehungspartnerschaften und Kooperationen als Bausteine gelungener Transition zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Studierenden setzen sich mit ihrer eigenen Haltung zu Familien/Eltern, Erziehungspartnerschaft und Bildungssystemen auseinander, reflektieren eigene praktische Erfahrungen kritisch und erweitern ihre Methodenkompetenz zum Themenfeld.

**Prüfung:** Portfolioarbeit bestehend aus schriftlicher Bearbeitung eines ausgewählten Themas, Präsentation und Bearbeitung von Fallvignetten

**Literatur:** Skripte und Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben

#### Gruppe 2

Krus                                      Mo              13-16

Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den biologischen Entwicklungsstufen von 0-3 Jahren bezüglich Beziehungsverhalten, Grob- und Feinmotorik, Schlaf- und Schreiverhalten, Spielverhalten und Sprachentwicklung befähigen die Studierenden methodisch-didaktische und räumliche Gestaltungs- und Alltagskompetenzen in der Bildungsförderung zu entwickeln und anzuwenden. Des Weiteren werden sie befähigt, das Zusammenwirken der verschiedenen Systeme zu erfassen und konstruktive stärkende Begleitung zu gewähren sowie die Eingewöhnung und Übergänge durch Erziehungspartnerschaften und Kooperationen als Bausteine gelungener Transition zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Studierenden setzen sich mit ihrer eigenen Haltung zu Familien/Eltern, Erziehungspartnerschaft und Bildungssystemen auseinander, reflektieren eigene praktische Erfahrungen kritisch und erweitern ihre Methodenkompetenz zum Themenfeld.

**Prüfung:** Portfolioarbeit bestehend aus schriftlicher Bearbeitung eines ausgewählten Themas, Präsentation und Bearbeitung von Fallvignetten

**Literatur:** Skripte und Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben

## Modul 5.2 (ehem. 11.2): Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Vorschulalter

---

Gruppen ergeben sich aus der Wahl in Modul 5.1

### Gruppe 1

Jasmund                      Mo            13-16

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung von Kindern im Vorschulalter von 3 Jahren bis zur Einschulung in Settings der Kindheitspädagogik.

Sie sind in der Lage, im pädagogischen Alltag angemessene Angebote zur Erziehung und Bildungsförderung auf der Basis differenzierter Ausgangsanalysen und theoriebasierter Methodenauswahl, im Einklang mit der Konzeption der Tageseinrichtung und dem Bildungsplan des Bundeslandes gemeinsam mit dem Team der Einrichtung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

**Prüfung:** Hausarbeit

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Gruppe 2

Jasmund                      Mo            09-12

s.o.

## Modul 6.1: Praxisbegleitung 1

### Gruppe 1

Jasmund                      Di                      08-10

+ Einführung in das Seminar: 08.03.2022, 16:30-18:00

Die Studierenden können ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch einschätzen und zielgebunden bewerten und daraus erkenntnisgeleitete Konsequenzen für das eigene berufliche und methodische Handeln ableiten.

Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld,  
Organisationsanalyse der Praxisstelle

Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung fachlicher, methodischer und beruflicher Kompetenz

Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz

Themenorientierte Reflexion bezogen auf (alltags)pädagogisches Handeln, konzeptionelle Sollvorstellungen in Verbindung zur rechtlichen und fachwissenschaftlichen Einordnung, begrenzte Fallarbeit

**Prüfung:** Anwesenheitspflicht; Praxisbericht

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

### Gruppe

Kopic                              Di                      08-10

+ Einführung in das Seminar: 08.03.2022, 16:30-18:00

Die Studierenden verfügen über umfangreiches Wissen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in den Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik. Unter Führung einer pädagogischen Fachkraft und Anleitung einer Hochschulmentorin sind sie in der Lage, auf der Basis der Konzeption der Einrichtung angemessene pädagogische Handlungsweisen zu planen, zu koordinieren, durchzuführen und zu dokumentieren. Sie übernehmen schrittweise eigenständig Gestaltungsaufgaben im Tagesablauf und für pädagogische Angebote.

Die Studierenden können das pädagogische Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und rechtliche Vorgaben und konzeptionelle Sollvorstellungen analysieren und sind in der Lage, persönliche Dilemma-Situationen zu dokumentieren und theoretisch fundiert zu reflektieren. Die Studierenden können ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch einschätzen und zielgebunden bewerten und daraus erkenntnisgeleitete Konsequenzen für das eigene berufliche und methodische Handeln ableiten.

- Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld, Organisationsanalyse der Praxisstelle
- Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung fachlicher, methodischer und beruflicher Kompetenz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf (alltags-) pädagogisches Handeln, konzeptionelle Sollvorstellungen in Verbindung zur rechtlichen und fachwissenschaftlichen Einordnung, begrenzte Fallarbeit

**Prüfung:** Praxisbericht

**Besonderheiten:** Bereitschaft zur Vorstellung von Fallbeispielen in der Seminargruppe

### Gruppe 3

Rau-Berthold                      Di            08-10

+ Einführung in das Seminar: 08.03.2022, 16:30-18:00

Im Seminar werden die Praxiserfahrungen, der Arbeitsfelder und Handlungskompetenzen der Studierenden reflektiert. Die Studierenden schätzen ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch ein und bewerten diese zielgebunden. Sie leiten Konsequenzen für ihr berufliches und methodisches Handeln ab.

Lehrinhalte

- Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld, Organisationsanalyse der Praxisstelle
- Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung methodischer und beruflicher Kompetenz, begrenzte Fallarbeit
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz

**Prüfung:** Praxisbericht

**Besonderheiten:** Bereitschaft zur Vorstellung von Fallbeispielen in der Seminargruppe soll vorhanden sein.

### Gruppe 4:                      **Nur für Studierende möglich, die Ihr Praxissemester im Ausland oder außerhalb NRW's absolvieren.**

Göß                                      Nach Absprache und Semesterplan, Anmeldung bei Frau Göß erforderlich

Dieses E-Learning Seminar bietet Ihnen eine begleitende Reflexion Ihrer Praxisphase an und wird für Studierende in allen Bachelor-Studiengänge gemeinsam angeboten, die ihr Praxissemester im Ausland oder außerhalb NRW's absolvieren. In diesem Seminar haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden, die zeitgleich ihre Praxisphase absolvieren, auszutauschen und Ihre Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Prüfung: Praktikumsbericht

### Gruppe 1: Methodenkompetenz Spiel und Bewegung

Kopic Di 10-12

Die Studierenden setzen sich erfahrungsbasiert sowie theoriegestützt mit der Bedeutsamkeit von Spiel und Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse in der Kindheit sowie mit der methodisch-didaktischen Gestaltung zielgruppenspezifischer Spiel- und Bewegungsangebote auseinander. Im konkreten Praxistransfer erwerben sie erste Beobachtungskompetenzen und verinnerlichen ihre Rolle als Spielbegleitung. Dabei vertiefen Sie ihre Kenntnisse über spielförderliche Verhaltensweisen sowie eine zielgruppenorientierte Spielraumgestaltung. Anhand von Beobachtungs- und Transferaufgaben werden die Spielhandlungen von Kindern sowie die Fachkraft-Kind-Interaktionen analysiert und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln in Spiel- und Bewegungssituationen reflektiert.

**Prüfung:** Beobachtungs- und Transferaufgaben in der Praxiseinrichtung; Entwicklung von Spielimpulsen für die kindheitspädagogische Praxis

**Literatur:**

Franz, M. (2016): „Heute wieder nur gespielt“ – und dabei viel gelernt. München: Don Bosco

Hauser, B. (2016): Spielen. Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Renner, M. (2008): Spieltheorie und Spielpraxis. 3. Aufl. Freiburg i.B.: Lambertus.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Gruppe 2: Medienkompetenz Spiel und Bewegung

Rau-Berthold Di 10-12

Die Studierenden lernen auf der Basis der primär selbsterfahrungsbezogenen spiel- und bewegungsbezogenen Kenntnisse aus dem Seminar „Bildung durch Bewegung“ methodisch-didaktische Prinzipien spezifischer Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder kennen. Sie erwerben erste Beobachtungskompetenzen, entwickeln Planungsschritte für eine spiel- und bewegungsorientierte Interaktion sowie Grundlagen einer begleitenden Reflexion der Rolle als Kindheitspädagoge\*in.

Anhand von Beobachtungsaufgaben und Praxisangeboten werden die Fachkraft- Kind-Interaktionen analysiert und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln in Spiel- und Bewegungssituationen reflektiert und aufgezeigt.

**Prüfung:** Aktive Mitarbeit in den Reflexionsphasen; Erledigung von Beobachtungsaufgaben und Praxiseinheiten

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Gruppe 1:

Kopic Di 13-15

Die Studierenden erwerben methodisch-didaktische Grundkenntnisse zur Planung, Durchführung, Evaluation und Präsentation von kindorientierten Projekten in Institutionen der Kindheitspädagogik und verstehen die Projektarbeit als Methode zur Initiierung ganzheitlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern.

In einem ko-konstruktivistisch geplanten und durchgeführten Projekt, ermöglichen die Studierenden den Kindern Mitbestimmung und Selbsttätigkeit in allen Phasen der Projektarbeit und reflektieren ihre Rolle als Teil einer lernenden Gemeinschaft.

**Prüfung:** Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes in der Praxiseinrichtung

#### Literatur:

Bicherl, K.; Ries-Schemainda, G. (2017): Projektarbeit in Krippe & Kita: Anleitungen, Themenvorschläge, Fotostrecken, Materialien - nach dem Situationsansatz. Augsburg: Auer.

Jacobs, D. (2012): Projektarbeit: Kitaleben mit Kindern gestalten. Weimar: Verlag das Netz.

Küls, H. (2012): Projekte ko-konstruktivistisch planen und durchführen. Köln: Bildungsverlag EINS.

Reichert-Garschhammer, E. (2013): Projektarbeit im Fokus. Berlin: Cornelsen.

Stamer-Brandt, P. (2018): Projektarbeit in der Kita. Freiburg i.B.: Herder.

### Gruppe 2:

Rau-Berthold Di 13-15

Im Seminar werden die methodischen Grundkenntnisse zur Projektarbeit, die Organisation, didaktische Planung, methodische Durchführung und Reflexion von Projekten in Institutionen der Kindheitspädagogik erarbeitet.

Die Studierenden werden ein Projekt unter Beteiligung der Kinder in ihrer Praxisphase initiieren und durchführen.

**Prüfung:** Planung, Durchführung und Reflexion eines Projektes in der Praxisphase

#### Literatur:

Bicherl, K.; Ries-Schemainda, Gerlinde (2017): Projektarbeit in Krippe & Kita: Anleitungen, Themenvorschläge, Fotostrecken, Materialien - nach dem Situationsansatz. Augsburg: Auer.

Frey, K. (2007): Die Projektmethode: der Weg zum bildenden Tun. Weinheim: Beltz.

Günther, S. (2006): In Projekten spielend lernen: Grundlagen, Konzepte und Methoden für erfolgreiche Projektarbeit in Kindergarten und Grundschule. Münster: Ökotoxia-Verlag.

Jacobs, D. (2012): Projektarbeit: Kitaleben mit Kindern gestalten. Weimar: Verlag das Netz.

Küls, H. (2012): Projekte ko-konstruktivistisch planen und durchführen: Bausteine Elementaridaktik. Köln: Bildungsverlag EINS.

Reichert-Garschhammer, E. (2013): Projektarbeit im Fokus. Berlin: Cornelsen.

Stamer-Brandt, P. (2018): Projektarbeit in der Kita. Mit Checkliste und Kopiervorlage. Freiburg im Breisgau. Verlag Herder GmbH.

Textor, M. R. (2013): Projektarbeit im Kindergarten: Planung, Durchführung, Nachbereitung. Norderstedt: Books on Demand.

# 4. Semester

## Modul 8.1: Sprachförderung / Deutsch als Zweitsprache

Online-  
Anmeldung

### Gruppe 1:

Kopic / Daveri	Teil 1 (Kopic):	21. & 22.03.2022 (je 09:00 - 15:00)
	Teil 2 (Daveri):	25. & 26.03.2022 (Fr 14:00 - 18:30 Uhr; Sa 09:00 - 16:30)

Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Theorien zum Spracherwerb und zur Sprachentwicklung auseinander, um durch systematische und professionelle Beobachtung sowie die Anwendung geeigneter Verfahren individuelle Sprachentwicklungsverläufe nachvollziehen, Sprachentwicklungsverzögerungen/-störungen frühzeitig erkennen und angemessen fördern zu können.

Unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Grundlagen und der Systematik der Sprache werden Konzepte vorschulischer Sprachförderung und alltagsintegrierter Sprachbildung vorgestellt und diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei bewegungs- und spielorientierte Ansätze sowie die Auseinandersetzung mit sprach- und kommunikationsförderlichen Verhaltensweisen pädagogischer Fachkräfte zur Unterstützung der Sprachentwicklung. Besondere Berücksichtigung finden zudem die Themen Zweitspracherwerb und Förderung sprachlicher Kompetenzen bei Kindern/Familien mit Migrationshintergrund.

**Prüfung:** Anwendung und Auswertung eines Beobachtungsbogens zur Einschätzung und Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Besonderheiten:** Für die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird von den Dozentinnen neben der Modulbescheinigung auch das Zertifikat des Landes NRW zur Alltagsintegrierten Sprachbildung ausgestellt. Für die Erstellung des externen Zertifikates muss eine durchgehende Anwesenheit im Modul nachgewiesen werden.

### Gruppe 2:

Kopic / Daveri	Teil 1 (Kopic):	24. & 25.03.2022 (je 09:00 - 15:00)
	Teil 2 (Daveri):	29. & 30.04.2022 (Fr 14:00 - 18:30 Uhr; Sa 09:00 - 16:30)

s.o.

## Modul 8.3: Studienfahrt (kindheitspädagogische Arbeit im nationalen und internationalen Vergleich)

---

### Gruppe 1: Studienfahrt Kindheitspädagogische Arbeit im nationalen und internationalen Vergleich

Krus / Kopic / Rau-Berthold / Hellmig

24.03.	15:30-18:00	Kindheitspädagogische Arbeit im nationalen Vergleich
28.03. - 08.04.		Besuch niederländischer Einrichtungen
29.04.	10:00-13:00	Kindheitspädagogische Arbeit im internationalen Vergleich (Katalonien) Zoom
19.05.	15:30-18:30	Kindheitspädagogische Arbeit im internationalen Vergleich

Im Rahmen der Studienfahrt setzen sich die Studierenden mit dem Gesellschafts- und Bildungssystem, der Kultur, den Erziehungstraditionen sowie den Bildungsplänen und Curricula für den Elementar- und Primarbereich in anderen Ländern auseinander. Sie erhalten Einblicke in die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten, Grundschulen, und anderen kindheitspädagogischen Einrichtungen.

Anhand des fachlichen Diskurses und Austausches reflektieren die Studierenden die eigene professionelle Rolle im jeweiligen Bildungssystem.

**Prüfung:** Fachliche Ausarbeitung zum Bildungssystem im Elementar- und Primarbereich sowie in der Hochschulausbildung von Kindheitspädagog\*innen in Deutschland und den Zielländern.

#### Literatur:

Allemann-Ghionda, C., Kula, G., Mignon, L. (Hrsg.) (2017). Diversität in europäischen Bildungssystemen und in der Lehrer\_innenbildung. Peter Lang

Anweiler, O. (2009). Bildungssysteme in Europa. Reihe Pädagogik Beltz

Döbert, H./Hörner, W./von Kopp, B./Reuter, L. (Hrsg.). (2010). Die Bildungssysteme Europas. Schneider Hohengehren

Europäische Kommission/EACEA/Eurydice (2015). Struktur der europäischen Bildungssysteme 2015/16: Schematische Diagramme. Eurydice Fakten und Zahlen. Luxembourg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.

European Commission/EACEA/Eurydice (2015). Early Childhood Education and Care Systems in Europe. National Information Sheets – 2014/15. Eurydice Facts and Figures. Luxembourg: Publications Office of the European Union

Schreyer, I., Oberhuemer, P. (o.J.). Personalprofile in Systemen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Europa.

[www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm](http://www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm)

**Besonderheiten:** Es besteht Anwesenheitspflicht

## Modul 9.3: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Online-Anmeldung:  
Gilt auch für 10.2

### Gruppe 1: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Krus Do 08-10

+ Blocktag 07.03.2022 (der zweite Blocktag wird im Seminar festgelegt)

Im Seminar steht die fachliche Auseinandersetzung und praktische Erprobung unterschiedlichster Verfahren zur Früherkennung differentieller Entwicklungsverläufe und die gezielte Initiierung von Entwicklungsimpulsen im Vordergrund. Dies beinhaltet die Fachkenntnis sowie kritische Betrachtung und Bewertung diagnostischer Verfahren. In der kindheitspädagogischen Praxis findet der unmittelbare Anwendungsbezug statt, in dem die Studierenden anhand eines Fallbeispiels lernen, differentielle Entwicklungsverläufe zu erkennen, diagnostische Schritte zu initiieren sowie individuelle Entwicklungs- und Förderangebote zu konzipieren. Der theoretische Diskurs wie die eigene diagnostische Praxis münden in der Erstellung eines pädagogischen Gutachtens. Die Reflexion in der Rolle als Diagnostiker:in sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen sind inhärenter Bestandteil des Moduls.

**Prüfung:** Erstellung eines pädagogischen Gutachtens sowie Teilaufgaben des diagnostischen Prozesses im Seminarverlauf

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Besonderheiten:** Es besteht Anwesenheitspflicht aufgrund der Reflexion der Praxiseinheiten als Bestandteil der hochschulbegleiteten Praxis.

### Gruppe 2: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Krus Do 10-12

s.o.

## Modul 10.2: Angewandte Didaktik/Methodik und Reflexion im Praxissetting II (Schwerpunkt Förderung)

Gruppen ergeben sich aus der Wahl in Modul 9.3

### Gruppe 1:

Kopic Do 10-12

Das Seminar ermöglicht den Erwerb von fachlichen und personalen Kompetenzen zur Erstellung und Umsetzung individueller Förder- und Unterstützungsmaßnahmen.

Unter Berücksichtigung eines biosozial-interaktionistischen Erklärungsmodells für die Heterogenität menschlichen Verhaltens sowie ausgehend von den individuellen Entwicklungsverläufen der Kinder, werden in der eigenen Praxiseinrichtung (Fortführung aus Modul 10.1) individuelle Maßnahmen zur Entwicklungs- und Bildungsförderung eines Kindes im Gruppenkontext entwickelt, umgesetzt und fachlich reflektiert.

Im Seminarverlauf rücken die verschiedenen Bereiche kindlicher Entwicklung in den Fokus der methodisch-didaktischen Planung. Fördermaßnahmen der jeweiligen Entwicklungs-/ Förderschwerpunkte werden erprobt und diskutiert..

**Prüfung:** Entwicklung, Umsetzung und Dokumentation individueller Fördermaßnahmen; Erstellung eines individuellen Förder- und Entwicklungsplans

#### Literatur:

Behrensen, B., Sauerhering, M., Solzbacher, C., Warnecke, W. (2011): Das einzelne Kind im Blick: individuelle Förderung in der Kita. Freiburg im Breisgau: Herder.

Eggert, D., Reichenbach, C., Lücking, C. (2007): Von den Stärken ausgehen... Individuelle Entwicklungspläne (IEP) in der Lernförderungsdiagnostik. Dortmund: borgmann.

Fröhlich-Gildhoff, K., Rönnau-Böse, M., Tinius, C. (2017): Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen. Stuttgart: Kohlhammer.

Nollau, M. (2015): Kinder mit auffälligem Verhalten: wahrnehmen, verstehen und begleiten: ein heilpädagogisches Handlungskonzept. Freiburg i.B.: Herder.

**Besonderheit:** Fortführung der Praxisgruppen aus Modul 10.1

### Gruppe 2:

Kopic Do 08-10

s.o.

## Modul 13.2: Soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

### Soziologische Grundlagen

Schöneck-Voß Mo 12-14

In dieser Vorlesung werden soziologische Grundlagen der sozialen Arbeit vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themengebiet der Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit..

**Prüfung:** Klausur

#### Literatur:

Huinink, Johannes/Schröder, Torsten (2014): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK (2. Auflage).

Weitere Literempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben. Es wird ein Semesterapparat eingerichtet.

#### Besonderheiten:

Zu dieser Vorlesung wird es evtl. ein Tutorium geben, das nach Möglichkeit im Zeitfenster der digital-asynchronen Vorlesung (montags, 12.00-14.00 Uhr) stattfindet.

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

## Gruppe 1: Praxisforschung

Schöneck-Voß                      Mo                      14-18

In diesem Seminar wird das in Modul 14.1 theoretisch erworbene Wissen praktisch eingesetzt, indem eine empirisch-quantitative Studie von der Planung über die Datenerhebung bis zur Datenauswertung durchgeführt wird. Das Thema der Untersuchung wird eine für die Kindheitspädagogik relevante Fragestellung sein.

**Prüfung:** Aktive Mitwirkung am gesamten Forschungsprozess und Darstellung der Ergebnisse

### Literatur:

Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Weitere Literempfehlungen werden im Seminar gegeben. Es wird ein (digitaler) Semesterapparat eingerichtet.

**Besonderheiten:** Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

## Gruppe 2: Praxisforschung

Stefes                                      Mo                                      14-18

Die Corona Pandemie hat besonders ab der zweiten Welle das Bewegungsverhalten von Kindern negativ beeinflusst. Umso wichtiger sind niedrigschwellige und bewegungsanregende Angebote (z. B. Spielplätze, Hüpfbilder) im urbanen Raum. Diese Angebote sind besonders im Innenstadt Bereich, mit einer hohen Einwohner\*innen Dichte und wenig Bewegungsraum wichtig. Es werden Bewegungsangebote in der Mönchengladbacher Innenstadt durch Beobachtungen und Befragungen wissenschaftlich untersucht. Gemeinsam wird die genaue Forschungsfrage erarbeitet, operationalisiert, das Forschungsvorhaben umgesetzt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden präsentiert.

Es wird der Umgang mit diversen PC-Programmen im wissenschaftlichen Kontext geübt. Das inhaltlich wissenschaftliche Schreiben und Recherchieren wird thematisiert.

### Prüfung:

Eine aktive und kreative Mitarbeit wird vorausgesetzt und geschätzt.

Die Forschungsarbeit wird von den Studierenden gemeinsam als Schriftstück ausgearbeitet und als Vortrag vorgestellt.

Während des Semesters gibt es kleine Übungsaufgaben, die im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens stehen und verpflichtend bearbeitet werden müssen.

Die Studierenden halten in Kleingruppen einen Vortrag über ein vorgegebenes wissenschaftliches Thema.

### Literatur:

Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Berlin Heidelberg New York: Springer

Oehlich, Marcus (2022): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften. 3. vollst. überarb. Aufl. Wiesbaden: Springer

Kornmeier, Martin (2021): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 9., aktual. und erw. Aufl. Bern: Haupt Verlag

Sandberg, Berit (2017): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. 3., durchgesehene und erw. Aufl. Berlin: De Gruyter Oldenbourg

Sauerbier, Thomas (2009): Statistiken verstehen und richtig präsentieren. München: Oldenbourg

Schöneck, N. M., Voß, W. (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS

### (Literatur zum Thema Bewegung)

Andersen LB, Harro M, Sardinha LB, Froberg K, Ekelund U, Brage S, Anderssen SA: Physical activity and clustered cardiovascular risk in children: a cross-sectional study (The European Youth Heart Study). *Lancet* 368 (2006) 299 - 304. doi:10.1016/S0140-6736(06)69075-2.

Boos A. (2010) Bewegung und Gedächtnis. In: Gedächtnistraining. Springer, Berlin, Heidelberg.  
[https://doi.org/10.1007/978-3-642-01067-5\\_11](https://doi.org/10.1007/978-3-642-01067-5_11)

Finger, J. D. Varnaccia, G., Borrmann, A., Lange, C., Mensink, G. B. M (2018): Körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Monitoring* 3 (1), 24–31

Guthold R, Stevens GA, Riley LM, Bull FC. Global trends in insufficient physical activity among adolescents: a pooled analysis of 298 population-based surveys with 1·6 million participants. *Lancet Child Adolesc Health* 2019; published online Nov 21. [https://doi.org/10.1016/S2352-4642\(19\)30323-2](https://doi.org/10.1016/S2352-4642(19)30323-2).

Schmidt, S.C.E.; Henn, A.; Albrecht, C.; Woll, A. Physical Activity of German Children and Adolescents. 2003-2012: The MoMo-Study. *Int. J. Environ. Res. Public Health* 2017, 14.

Woll, A.; Oriwol, D.; Anedda, B.; Burchartz, A.; Hanssen-Doose, A.; Kopp, M.; Niessner, C.; Schmidt, S. C. E.; Bös, K.; Worth, A. Körperliche Aktivität, motorische Leistungsfähigkeit und Gesundheit in Deutschland: Ergebnisse aus der Motorik-Modul-Längsschnittstudie (MoMo) External Link. 2019. KIT, Karlsruhe.

**Besonderheiten:**

Diese Veranstaltung wird, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen, in Präsenz durchgeführt.

Das Forschungssemester soll sich auf das Projekt „Heimathopsen“ beziehen. Bei diesem Projekt werden Schulhofbilder auf die Gehwege im Stadtteil Eicken gemalt. Da dieses Projekt im März/April 2022 erst umgesetzt wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass es auch vollzogen werden kann. Die Studierenden werden jedoch frühzeitig informiert. Eine Beobachtung vor Ort ist angedacht.

# Modul 15.1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren in Kooperation mit Schule

Online-  
Anmeldung

## Gruppe 1: Schuleingangsphase in der Grundschule & Ganztagsbetreuung

Jasmund Do 14.00 - 17.30 Uhr 14-tägig  
Beginn: 31.03. / 14.04. / 28.04. / 12.05. / 02.06. / 23.06.

### **Titel:**

#### **Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik für Kinder von 6 bis 10 Jahren**

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in Grundschule, Ganztagsbetreuung.

Sie reflektieren ihre biografischen Erfahrungen in schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen und sind in der Lage, formale und non-formale Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer und rechtlicher Grundlagen und unter Berücksichtigung differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, unter Verwendung handlungsorientierter und resilienzfördernder Methoden durchzuführen und fachlich zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

- Entwicklungsprozesse und -aufgaben in der mittleren Kindheit und Pubertät
- biopsychosoziale Einflussfaktoren
- Bewegungsorientierte ganzheitliche Forderung und Unterstützung der Bildungsprozesse bei Grundschulkindern (Erwerb der Kulturtechniken, Unterstützung lernmethodischer Kompetenzen und exekutiver Funktionen)
- Organisationsmodelle der außerschulischen Betreuung der Kinder
- Rechtliche und bildungspolitische Vorgaben/pädagogischer
- Auftrag und die daraus resultierenden Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
- Reflexion der Rolle der Pädagog\*in als Teil interdisziplinärer und überinstitutioneller Zusammenarbeit zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Schulkindern
- Kooperative Zusammenarbeit zwischen der Institution Schule mit Kooperationspartnern aus dem Felde der Ganztagsbetreuung und /oder weiteren öffentlichen und freien Trägern

**Prüfung:** Testat als Referat im Seminar und Handout

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

## Gruppe 2: Hilfen zur Erziehung & Kooperation mit GS

Jasmund Do 14.00 - 17.30 Uhr 14-tägig  
Beginn: 07.04. / 21.04. / 05.05. / 19.05. / 09.06. / 30.06.

### **Titel:**

#### **Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik für Kinder von 6 bis 10 Jahren**

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in verschiedenen Arbeitsfeldern (ambulanter und stationärer Hilfen zur Erziehung in Zusammenarbeit mit Grundschule). Sie reflektieren ihre biografischen Erfahrungen in schulischen Bildungsinstitutionen und sind in der Lage, formale und informelle Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer und rechtlicher Grundlagen und unter Berücksichtigung differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, unter Verwendung handlungsorientierter und resilienzfördernder Methoden durchzuführen und fachlich zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

- Entwicklungsprozesse und –aufgaben in der mittleren Kindheit und Pubertät
- biopsychosoziale Einflussfaktoren



## Gruppe 1: Heilpädagogik

Neitzel                      Di              09-12

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines elementaren heilpädagogischen Grundlagenwissens sowie die Sensibilisierung für die Zielgruppen heilpädagogischen Handelns in der Kindheitspädagogik. Die praxisnahe Auseinandersetzung mit Grundbegriffen, Paradigmen und Leitgedanken der Heilpädagogik, wie z.B. Behinderung, Heterogenität, Partizipation und Inklusion, bildet den Rahmen für das Seminar.

Darüber hinaus lernen die Studierenden Handlungsfelder und Institutionen der Sonder- und Heilpädagogik sowie damit einhergehende rechtliche Grundlagen kennen. Die Reflexion von Theorien und Klassifikationen von Beeinträchtigung und Behinderung bietet eine Grundlage für die Beobachtung, Einschätzung und Beschreibung von besonderen kindlichen Entwicklungsverläufen und Bedürfnissen. Anhand von Praxisbeispielen können die Studierenden Handlungsansätze kennen lernen und selbstständig erarbeiten, um Kinder mit besonderen Bedürfnissen hypothesengeleitet in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gezielte Förderangebote in die kindheitspädagogische Praxis zu implementieren.

Die Reflexion der eigenen pädagogischen Rolle und Haltung sowie die Evaluation der Angebote und ihre fachliche Begründung innerhalb der Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen sind besonders bedeutsam für die Entwicklung einer grundlegenden (heil-)pädagogischen Handlungskompetenz.

**Prüfung:** Der Nachweis wird durch aktive Mitarbeit, Teilnahme an Gruppenarbeiten und Abgaben erbracht.

### Literatur:

Biewer, G. (2017): Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik. (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Booth, T., Ainscow, M., Kingston, D. (2017): Index für Inklusion: Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen. Weinheim: Beltz.

Bunk, U. (2012): Spiel und spieltherapeutische Methoden: Methoden in Heilpädagogik und Heilerziehungspflege. Köln: Bildungsverlag EINS.

Bünder, P., Siringhaus-Bünder, A., & Helfer, A. (2011): Lehrbuch der Marte-Meo-Methode: Entwicklungsförderung mit Videounterstützung. (3. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cloerkes, G. (2001): Soziologie der Behinderten. Eine Einführung. (2. Aufl.). Heidelberg: Universitätsverlag Winter GmbH.

Dederich, M., Beck, I., Bleidick, U., Antor, G. (Hrsg.) (2016): Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis. (3. Aufl.) Stuttgart: Kohlhammer.

Fischer, H., Renner, M. (2015): Heilpädagogik: Heilpädagogische Handlungskonzepte in der Praxis. (2. aktualisierte Aufl.). Freiburg: Lambertus.

Flosdorf, P. (2009): Heilpädagogische Beziehungsgestaltung. (2. Aufl.). Freiburg: Lambertus.

GEW (2017): Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Gemeinsam leben, spielen und lernen. (6. Aufl.). Frankfurt am Main: GEW.

Greving, H., Ondracek, P. (2013): Beratung in der Heilpädagogik: Grundlagen, Methodik, Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Greving, H., Ondracek, P. (2014): Handbuch Heilpädagogik. Köln: Bildungsverlag EINS.

Hülshoff, T. (2010): Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik. (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Jungk, S., Treber, M., Willenbring, M. (Hrsg.) (2012): Bildung in der Vielfalt. Freiburg: FEL Verlag.

Kuhlenkamp, S., Strobel, B. (2016): Einführung in die Heilpädagogik für ErzieherInnen. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Kron, M., Papke, B., Windisch, M. (Hrsg.) (2010): Zusammen aufwachsen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Reichenbach, C., Thiemann, H. (2013). Lehrbuch diagnostischer Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik. Dortmund: verlag modernes lernen.

Schuntermann, M. F. (2013): Einführung in die ICF. Grundkurs – Übungen – Offene Fragen. (4. Aufl.). Landsberg: ecomed Medizin.

Schwer, C. & Solzbacher, C. (Hrsg.). (2014): Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.



# 6. Semester

## Modul 12.1: Lernwerkstatt

Online-  
Anmeldung

### Gruppe 1: „Leuchtende Schatten“ – Licht- und Schattenspiele in der Kita

Jebe                                      Block 21.03.-24.03.2022                                      09-15

Das Spiel mit Licht und Schatten lässt uns die Dinge des Alltags und wohlbekannte Geschichten mit anderen Augen betrachten. Auch wenn die Licht- und Schattenform ein und demselben Objekt gehören, entstehen neue und geheimnisvolle Formen, die es zu erkunden gilt. Fiktion und Alltagsrealität geraten dabei in ein spannungsreiches Verhältnis. Die Teilnehmer:innen lernen den Umgang mit Lichtboxen und Schattenwänden. Beginnend mit künstlerischen Wahrnehmungsübungen erkunden wir zunächst den „Schattengehalt“ unterschiedlicher Gegenstände. Mit selbst gestalteten Figuren und Szenen gehen die Teilnehmer:innen ins Spiel mit Licht und Schatten und setzen gemeinsam eine Kurzgeschichte auf der Leinwand oder auf einer Schattentheater-Bühne um.

**Prüfung:** Testat

**Besonderheiten:** Materialanforderungen werden im Vorfeld angekündigt. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet - Experimentierfreude sollte jedoch vorhanden sein.

### Gruppe 2: Ein Stein albert – Naturwissenschaftlich-mathematische Phänomene im pädagogischen Alltag entdecken

Krus / Hellmig                                      Block 21.03.-24.03.2022                                      09-15

Obwohl Kinder bereits sehr früh ein großes Interesse an naturwissenschaftlichen und mathematischen Themen zeigen und Kompetenzen in diesem Bildungsbereich für die weitere Bildungsbiografie von zentraler Bedeutung sind, steht dies oftmals im Gegensatz zu dem (begrenzten) Bildungsangebot, das Kitas und Grundschulen den Kindern in diesem Bereich offerieren.

Der eigene Zugang und biografische Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte zu diesem Thema scheinen dabei handlungsleitend zu sein. In der Lernwerkstatt stehen die praktische, spielerische Auseinandersetzung sowie Neugier und Freude an den Themen im Vordergrund. Die Studierenden erwerben entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen zu naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bildungsprozessen bei Kindern.

Auf dieser Basis gilt es Spiel- und Bewegungsangebote dahingehend zu analysieren, welche naturwissenschaftlich-mathematischen Phänomene diese beinhalten und wie wir daran anknüpfend weitere Forschungsaktivitäten der Kinder durch alters- und entwicklungsangemessene Lernarrangements- und Lernumgebungen anregen können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen naturwissenschaftlichen Bildungsbiografie sowie mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen soll die Freude an und Handlungskompetenz im Bereich mathematisch naturwissenschaftlicher Bildung der angehenden Kindheitspädagog\*innen unterstützen.

**Prüfung:** Aktive Mitarbeit, Neugierde und Explorationsaktivitäten

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben



## Modul 12.2: Grundlagen der Medienpädagogik / Vorlesung

---

### Grundlagen der Medienpädagogik

Alkin                      Mo        08-10

## Modul 12.2: Grundlagen der Medienpädagogik / Übungen

---

Online-  
Anmeldung

### Gruppe 1: Bildungsförderung durch Medien: NN

NN                      Mo        10-12

### Gruppe 2: Bildungsförderung durch Medien: NN

NN                      Mo        10-12

## Modul 17.3: Konzeptarbeit: Auswertung und Reflexion der Konzepte

---

### Gruppe

Jasmund

30.03. / 06.04. / 13.04. / 20.04.

Gruppe 1: Mi 08-10

Gruppe 2: Mi 12-14

Mai/Juni 2022: Durchführung & Reflexion der Präsentationen/Disputationen in Tandems (Terminvereinbarung mit Einrichtung)

Abschließender Reflexionstermin der Disputationsgruppen, pro TN ca. 30 min (bis 30.06.2021 nach Vereinbarung)

Die Studierenden vertiefen Grundlagenkenntnisse zu Konzeptionsarbeit in Tageseinrichtungen für Kinder und der Konzeptentwicklung, Kooperations-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit und zur Projektsteuerung. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse themenspezifisch und praxisorientiert in Tageseinrichtungen für Kinder anzuwenden. Weiterhin sollen sich die Studierenden mit dem Marketing bzw. der Öffentlichkeitsarbeit als einem Instrument der Marktorientierung und der Selbstdarstellung auseinandersetzen. Sie gestalten eine zielgruppenspezifische Veröffentlichung, Präsentation und Disputation ihrer Konzeptionsentwürfe. Im Seminar erfolgt die theoretische Reflexion und Erarbeitung von Methoden der Praxisimplementierung und Öffentlichkeitsarbeit

**Teilnahmepflicht:** Anteilig aufgrund der Testatleistung

**Prüfung:** Die erfolgreiche Teilnahme im Seminar und der Präsentation in der Praxiseinrichtung wird mit einem Testat bescheinigt.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

## Modul 19.1: Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Bildungsförderung – Entwicklung persönlicher Ressourcen / Gesundheitsförderung

---

### Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Bildungsförderung

Jasmund / Krus / Kopic / Rau-Berthold

29.03 / 03.05	14-18 (Jasmund)
05.04 / 12.04. / 19.04. / 26.04.	14-16 (Krus)
24.06.	09-15 (Kopic)
01.07.	09-15 (Rau-Berthold)
13.06.-15.06.      Studienfahrt	Jasmund / Kopic / Krus / Rau-Berthold

Ziel des Moduls ist die Entwicklung und Reflexion persönlicher Ressourcen für die eigene berufliche Perspektive. Die ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und Gesundheitsförderung ist zentrales Thema der professionellen Arbeit von Kindheitspädagog\*innen.

Im ersten Teil des Moduls setzen wir uns mit dem Ressourcen- und Gesundheitsbegriff sowie theoretischen Konzepten (Salutogenese und Resilienz) auseinander, die für die pädagogische Arbeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik relevant sind. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, dieses Fachwissen in das professionelle Handeln zu transferieren und die eigene Rolle kritisch zu reflektieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls (Studienfahrt) bezieht sich auf die Analyse eigener Ressourcen, um diese für die Berufseinmündung gezielt zu nutzen und mit einer professionellen Haltung in die Arbeit einzubringen. Die Reflexion der eigenen Arbeitsweise wie auch der Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen sind Bestandteil professionellen Arbeitens..

**Prüfung:** Die erfolgreiche Teilnahme an Gruppenaufgaben und –diskussionen im Seminar wird mit einem Testat bescheinigt.

#### Literatur:

Antonovsky, A./Franke, A. (1997). Salutogenese: Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Dgvt Verlag

Haas, R., Reblin, S. (2021). Bio-psycho-soziales betriebliches Gesundheitsmanagement für Sozial- und Gesundheitsberufe. München: Ernst Reinhardt Verlag

Lattner, K. (2015). Arbeitsbezogene Belastungen, Stressbewältigungsstrategien, Ressourcen und Beanspruchungsfolgen im Erzieherinnenberuf. Eine Querschnittsanalyse zur psychischen Gesundheitssituation von frühpädagogischen Fachkräften in Niedersachsen. Diss. Berlin: FU Berlin, FB Erz.-Wiss.

Prüver, M. (2015): Gesundheitsförderung für pädagogische Fachkräfte. Verfügbar unter: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Gesundheitsfoerderung-Pruever\\_2015\\_01.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Gesundheitsfoerderung-Pruever_2015_01.pdf)

Rönnau-Böse, M./Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer

**Besonderheiten:** Im Block (Exkursion) besteht Anwesenheitspflicht.

## Modul 19.2: Kinderschutz

---

### Kinderschutz

Bundschuh                      Mi              10-12

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Beeinträchtigungen ihres Wohlergehens durch Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale, im SGB VIII verankerte Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Fachkräfte, denen Mädchen und Jungen zur Erziehung und Bildung anvertraut sind, haben die Aufgabe, Beeinträchtigungen des Wohlergehens der jungen Menschen durch fachlich fundierte Maßnahmen vorzubeugen und bei Beeinträchtigung zum Schutz vor weiteren schädigenden Handlungen oder Unterlassungen einzugreifen.

Im Seminar werden einerseits Erscheinungsformen von Kindeswohlbeeinträchtigungen und Erkenntnisse über die Folgen der Beeinträchtigungen behandelt. Andererseits werden Möglichkeiten der Prävention von Gewalt und Vernachlässigung, aber auch konkrete Schritte der Intervention eingehend beleuchtet.

Im Rahmen von Fallarbeit wird darüber hinaus partiell erprobt, wie die im SGB VIII rechtlich festgeschriebene Vorgehensweise bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung praktisch umzusetzen ist.

**Prüfung:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Besonderheiten:** Teilnahmepflicht für Veranstaltungen zur Arbeit an konkreten Fällen